

Konzepte nachhaltiger Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Global/Überregional, Global/Überregional, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Global/Überregional, Global/Überregional		
Ländereinordnung	Global/regional		
Summe	100 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	50 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2011 - 2014
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner			
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Das Beratungsprojekt baut auf den Ergebnissen abgeschlossener und laufender Programme auf. Es vergleicht Erfahrungen der deutschen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit und berücksichtigt dabei ökologische, soziale und ökonomische Aspekte der Abfallwirtschaft. Die GIZ fördert eine enge Kooperation mit der nationalen und internationalen Privatwirtschaft bei Ausbildung, Know-how-Transfer, Networking und bei der Erarbeitung von Strategien. Das Vorhaben fungiert als Wissensquelle, Vermittler und Berater. Im Mittelpunkt stehen drei Themen: (1) Nachhaltige Betreibermodelle: Management, Überwachung und Bezahlung der zur Verfügung gestellten Dienstleistungen sind zentrale Punkte der Analyse. Die Ergebnisse werden festgehalten, um Entscheidungsträgern die Wahl der geeignetsten, effizientesten Lösung für die jeweiligen Rahmenbedingungen zu erleichtern. Fallbeispiele aus verschiedenen Ländern werden analysiert und Empfehlungen für nachhaltige Betriebsmodelle entwickelt. (2) Ökonomische Instrumente: Für lokale oder nationale Verwaltungen werden durch die Abfallwirtschaft erhebliche Kosten entstehen. Um sie zu reduzieren oder effektiv und sozialverträglich zu decken, zum Beispiel durch Gebühren, müssen die Kosten zunächst transparent gemacht werden. Entscheidungshilfen für Mechanismen zur Kostendeckung werden entwickelt. Außerdem fördert das Beratungsprojekt die Schaffung ökonomischer Anreize zur Vermeidung oder zum Recycling von Abfällen, wie zum Beispiel Produktabgaben, Pfandsysteme oder mengenabhängige Gebühren. (3) Abfallwirtschaft und Sanitärversorgung: Wie können Lösungen für eine sachgerechte Sammlung, Behandlung und Entsorgung von menschlichen und kommunalen Abfällen kombiniert werden können, um Gesundheit und Umweltschutz deutlich zu verbessern? Das Beratungsprojekt erarbeitet weltweit Konzepte, die auf technisch wie auch logistisch kosteneffizienten Lösungen beruhen und erprobt deren Umsetzung in Pilotprojekten.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 25.02.2015